

**LSVD-Auswertung der Wahlprüfsteine  
zur Wahl der 22. Hamburgischen Bürgerschaft**

**2. Lesbische Sichtbarkeit fördern - Aktivist\*innen stärken**

*Lesben werden oft mitgemeint, wenn von „Frauen\*“, LSBTI\* oder Homosexuellen gesprochen wird. Dabei werden die Bedürfnisse und Belange von Lesben in Gesellschaft, Politik und Öffentlichkeit aber auch in der Community wenig bis gar nicht thematisiert. Lesben werden sowohl mit ihren Potentialen als auch mit ihren spezifischen Ausgrenzungserfahrungen ignoriert oder nur unzureichend wahrgenommen. So sind Schwarze Lesben, Lesben of Color, migrantische Lesben, körperlich und geistig beeinträchtigte Lesben, Lesben aus der Arbeiter\*innenklasse, akademische und nicht akademische Lesben, Lesben mit Fluchterfahrung, alte Lesben und lesbische Transfrauen zusätzlich von Mehrfachdiskriminierung betroffen. Der Lesbenverein Intervention e.V. und das mhc, die sich in diesem Feld in Hamburg engagieren, greifen auf begrenzte Projektmittel oder entsprechende hauptamtliche Stellen zurück.*

2.1 Wollen Sie sich dafür einsetzen, dass das Thema „Lesbische Sichtbarkeit“ im Jahr 2020 /2021 Schwerpunktthema im Rahmen des Hamburger „Aktionsplans für Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt“ wird und hier spezifische Veranstaltungen und Projekte gefördert werden?

2.2 Werden Sie sich dafür stark machen, dass das Thema „Lesbische Sichtbarkeit“ bei der Fortentwicklung des Aktionsplans ebenfalls als ein Handlungsfeld mit aufgenommen wird und für die Umsetzung die hauptamtliche Struktur einer Koordinationsstelle „Lesbische Sichtbarkeit“ geschaffen wird?

**CDU Hamburg**

**Frage 2.1:** Wollen Sie sich dafür einsetzen, dass das Thema „Lesbische Sichtbarkeit“ im Jahr 2020 /2021 Schwerpunktthema im Rahmen des Hamburger „Aktionsplans für Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt“ wird und hier spezifische Veranstaltungen und Projekte gefördert werden?

Antwort:

**Alle Beteiligten sollten sich auf das Schwerpunktthema verständigen. Wir halten das Thema für gut und würden uns dafür einsetzen. Sollte dies im Jahr 2020/2021 das Thema „Lesbische Sichtbarkeit“ werden, so unterstützen wir dies selbstverständlich.**

**Frage 2.2:** Werden Sie sich dafür stark machen, dass das Thema „Lesbische Sichtbarkeit“ bei der Fortentwicklung des Aktionsplans ebenfalls als ein Handlungsfeld mit aufgenommen wird und für die Umsetzung die hauptamtliche Struktur einer Koordinationsstelle „Lesbische Sichtbarkeit“ geschaffen wird?

Antwort

**Die Aufnahme als Handlungsfeld sollten alle Beteiligten gemeinschaftlich diskutieren. Die Notwendigkeit einer eigenen Koordinationsstelle „Lesbische Sichtbarkeit“ werden wir prüfen und alternative Lösungen - Mitbetreuung durch vorhandenen Koordinierungsstellen oder Projekte -prüfen.**

Alle weiteren Antworten der CDU Hamburg finden Sie hier:

[https://hamburg.lsvd.de/wp-content/uploads/2020\\_01\\_23-antworten-cdu-lsvd-wps-hamburg.pdf](https://hamburg.lsvd.de/wp-content/uploads/2020_01_23-antworten-cdu-lsvd-wps-hamburg.pdf)

## SPD Hamburg

**Frage 2.1:** Wollen Sie sich dafür einsetzen, dass das Thema „Lesbische Sichtbarkeit“ im Jahr 2020 /2021 Schwerpunktthema im Rahmen des Hamburger „Aktionsplans für Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt“ wird und hier spezifische Veranstaltungen und Projekte gefördert werden?

Antwort

**Das schwierige Thema der Mehrfachdiskriminierung ist uns bewusst ebenso wie das Thema „Lesbische Sichtbarkeit“, das wir weiter vorantreiben möchten. Aus diesem Grund haben wir auch bereits Intervention e.V. finanziell unterstützt und für die Einrichtung einer hauptamtlichen Geschäftsführung gesorgt. Die Lebenssituation von Lesben und Trans\*Frauen ist stark von ihrer Zugehörigkeit der Gruppe der Frauen geprägt und es stellen sich für sie auch die im gleichstellungspolitischen Rahmenprogramm identifizierten Herausforderungen.**

**Im Integrationskonzept wiederum sind Problemlagen beschrieben, die Lesben und Trans\*menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte betreffen können. Vor diesem Hintergrund lässt sich im Rahmen der Fortschreibung des Aktionsplans auch überlegen, wie diese Stränge noch besser zusammengeführt werden können, um entsprechend dafür zu sensibilisieren und ggf. geeignete Veranstaltungen und Projekte entwickeln zu können. Prinzipiell ist es uns wichtig, möglichst alle Problemlagen im Blick zu behalten. Das Problem der Mehrfachdiskriminierung wird im Aktionsplan aufgegriffen; die spezielle Problematik von Lesben allerdings wird nicht herausgehoben herausgearbeitet. Diesem Thema kann eine größere Aufmerksamkeit als bislang geschenkt werden. Wie das erfolgen könnte ist im Rahmen der Fortschreibung des Aktionsplans näher zu beleuchten.**

**Frage 2.2:** Werden Sie sich dafür stark machen, dass das Thema „Lesbische Sichtbarkeit“ bei der Fortentwicklung des Aktionsplans ebenfalls als ein Handlungsfeld mit aufgenommen wird und für die Umsetzung die hauptamtliche Struktur einer Koordinationsstelle „Lesbische Sichtbarkeit“ geschaffen wird?

Antwort

**siehe Antwort 2.1.**

Alle weiteren Antworten der SPD Hamburg finden Sie hier:

[https://hamburg.lsvd.de/wp-content/uploads/lag-lesben-schwule\\_antworten-spd.pdf](https://hamburg.lsvd.de/wp-content/uploads/lag-lesben-schwule_antworten-spd.pdf)

## Bündnis 90 / Die Grünen Hamburg

**Frage 2.1:** Wollen Sie sich dafür einsetzen, dass das Thema „Lesbische Sichtbarkeit“ im Jahr 2020 /2021 Schwerpunktthema im Rahmen des Hamburger „Aktionsplans für Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt“ wird und hier spezifische Veranstaltungen und Projekte gefördert werden?

Antwort

**Auch unabhängig von der genannten Mehrfachdiskriminierung haben es Lesben oft schwer, öffentliche Sichtbarkeit zu bekommen und sich für ihre Forderungen einzusetzen. Wenn wir den Aktionsplan für Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt fortschreiben, wollen wir lesbische Sichtbarkeit daher zu einem der Schwerpunkte machen.**

**Frage 2.2:** Werden Sie sich dafür stark machen, dass das Thema „Lesbische Sichtbarkeit“ bei der Fortentwicklung des Aktionsplans ebenfalls als ein Handlungsfeld mit aufgenommen wird und für die Umsetzung die hauptamtliche Struktur einer Koordinationsstelle „Lesbische Sichtbarkeit“ geschaffen wird?

## Antwort

**Wir wollen uns dafür einsetzen, dass „Lesbische Sichtbarkeit“ als Handlungsfeld in den Aktionsplan mit aufgenommen wird. Für eine Koordinationsstelle soll von der Community und der Stadt gemeinsam ein Konzept entwickelt werden. Dieses soll die Bedarfe und die Arbeitsweise einer eventuellen zukünftigen Koordinationsstelle aufzeigen.**

Alle weiteren Antworten von Bündnis 90 / Die Grünen Hamburg finden Sie hier:

[https://hamburg.lsvd.de/wp-content/uploads/wps\\_antwort\\_laglesbenschwule-gruene.pdf](https://hamburg.lsvd.de/wp-content/uploads/wps_antwort_laglesbenschwule-gruene.pdf)

## **Die Linke Hamburg**

**Frage 2.1:** Wollen Sie sich dafür einsetzen, dass das Thema „Lesbische Sichtbarkeit“ im Jahr 2020 /2021 Schwerpunktthema im Rahmen des Hamburger „Aktionsplans für Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt“ wird und hier spezifische Veranstaltungen und Projekte gefördert werden?

## Antwort

**Die Diskussion über die Setzung eines Schwerpunkts für die Fortschreibung des Aktionsplans und für die Förderung von entsprechenden Projekten und Veranstaltungen sollte mit der LSBTI\*-Community geführt werden und aus ihr heraus erfolgen. Wir finden das Thema lesbische Sichtbarkeit darüber hinaus sehr wichtig und setzen uns auch für die Rechte von Lesben und gegen Sexismus und gegen Homo- und Transfeindlichkeit gegen Lesben und dementsprechend auch dafür ein dass dies ein Schwerpunktthema wird. Frauen müssen im öffentlichen und politischen Raum sichtbar werden können.**

**Frage 2.2:** Werden Sie sich dafür stark machen, dass das Thema „Lesbische Sichtbarkeit“ bei der Fortentwicklung des Aktionsplans ebenfalls als ein Handlungsfeld mit aufgenommen wird und für die Umsetzung die hauptamtliche Struktur einer Koordinationsstelle „Lesbische Sichtbarkeit“ geschaffen wird?

## Antwort

**„Lesbische Sichtbarkeit“ als Handlungsfeld bei der Fortentwicklung des Aktionsplans besonders zu berücksichtigen halten wir für einen guten Vorschlag.**

Alle weiteren Antworten von Die Linke Hamburg finden Sie hier:

[https://hamburg.lsvd.de/wp-content/uploads/die-linke\\_antworten-auf-wahlpruefsteine-der-lag-lesben-und-schwule\\_final.pdf](https://hamburg.lsvd.de/wp-content/uploads/die-linke_antworten-auf-wahlpruefsteine-der-lag-lesben-und-schwule_final.pdf)

## **FDP Hamburg**

**Frage 2.1:** Wollen Sie sich dafür einsetzen, dass das Thema „Lesbische Sichtbarkeit“ im Jahr 2020 /2021 Schwerpunktthema im Rahmen des Hamburger „Aktionsplans für Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt“ wird und hier spezifische Veranstaltungen und Projekte gefördert werden?

## Antwort

**Grundsätzlich muss der Landesaktionsplan sämtliche Gruppen und Communitys mitdenken. Eine Schwerpunktsetzung wäre hier nicht zuträglich.**

**Frage 2.2:** Werden Sie sich dafür stark machen, dass das Thema „Lesbische Sichtbarkeit“ bei der Fortentwicklung des Aktionsplans ebenfalls als ein Handlungsfeld mit aufgenommen wird und für die Umsetzung die hauptamtliche Struktur einer Koordinationsstelle „Lesbische Sichtbarkeit“ geschaffen wird?

## Antwort

**Eine Aufnahme als Thema in den Landesaktionsplan wird von uns unterstützt. Eine neue Stelle muss an dieser Stelle nicht geschaffen werden.**

Alle weiteren Antworten der FDP Hamburg finden Sie hier:

[https://hamburg.lsvd.de/wp-content/uploads/2020\\_01\\_13-antworten-fdp-wps-hamburg.pdf](https://hamburg.lsvd.de/wp-content/uploads/2020_01_13-antworten-fdp-wps-hamburg.pdf)

<b>AfD Hamburg</b>
--------------------

**Frage 2.1:** *Wollen Sie sich dafür einsetzen, dass das Thema „Lesbische Sichtbarkeit“ im Jahr 2020 /2021 Schwerpunktthema im Rahmen des Hamburger „Aktionsplans für Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt“ wird und hier spezifische Veranstaltungen und Projekte gefördert werden?*

Antwort

**Nein.** *Die Idee, die Sichtbarkeit bestimmter gesellschaftlicher Gruppen durch staatliche Intervention zu regulieren, befremdet uns, und das gilt bei uns für jede Gruppe, nicht nur wenn es um "Lesbische Sichtbarkeit" geht. Wir sind nicht der Auffassung, dass es mit den Grundsätzen einer freien Gesellschaft vereinbar ist, wenn der Staat anfängt, Bürgern vorzuschreiben, welche Gruppen in welchem Ausmaß in unserer Gesellschaft sichtbar sein müssen. Wir warnen insofern auch vor dem Missbrauchspotenzial dieser Idee, denn diese könnte genauso gut zum Anlass genommen werden, um bei einer wechselnden politischen Stimmung auch die Sichtbarkeit bestimmter gesellschaftlicher Gruppen durch staatliches Dekret zu reduzieren. Sichtbarkeit wird von dem freien Willen und Handeln jedes einzelnen Staatsbürgers bestimmt, und nicht von der Politik.*

**Frage 2.2:** *Werden Sie sich dafür stark machen, dass das Thema „Lesbische Sichtbarkeit“ bei der Fortentwicklung des Aktionsplans ebenfalls als ein Handlungsfeld mit aufgenommen wird und für die Umsetzung die hauptamtliche Struktur einer Koordinationsstelle „Lesbische Sichtbarkeit“ geschaffen wird?*

Antwort

**Nein.** *Neben den Ausführungen zu Frage 2.1. halten wir es auch fiskalisch für keineswegs sinnvoll, Koordinierungsstellen zu schaffen, um letzten Endes "Social Engineering" zu betreiben. Das ist aus unserer Sicht weder ein verantwortungsvoller noch wünschenswerter Umgang mit Steuergeldern.*

Alle weiteren Antworten der AfD Hamburg finden Sie hier:

<https://hamburg.lsvd.de/wp-content/uploads/2019-antwort-afd-hamburg-wps-lsvd.pdf>